

Unserm Volke,  
insbesondere  
der deutschen Jugend gewidmet.

Nicht würdig ist die Nation, die nicht  
Ihr Alles feudig legt an ihre Ehre.

Un der Spize einer halben Million Krieger war Napoleon, Kaiser der Franzosen, im Sommer des Jahres 1812 ausgezogen. Franzosen und Deutsche, Holländer und Spanier, Slaven und Italiener, Schweizer und Skandinavier, Ungarn und Polen folgten durch halb Europa den Adlern des neuen Cäsar. Gegen Ende Juni standen die ersten Kolonnen dieses ungeheuren Heeres an den Ufern des Niemen. Dem nordischen Colosse, dem mächtigen Slavenreiche, dem letzten der noch unabhängigen Herrscher des europäischen Festlandes, galt der ungeheuerliche Heereszug des Eroberers. Erstaunt sahen die Völker Europa's diese neugeschichtliche riesige Völkerwanderung von fünfmalhunderttausent Bewaffneten, welche Napoleon gegen die heilige Hauptstadt des russischen Reiches führte, an sich vorüberziehen, und voll Bangen erwarteten die bedrohten Bewohner des Nordens den Weltfürmer.

— Und wenige Monate später? — — —

Zertrümmert, in alle Winde zerstäubt war die schönste Armee, die Europa je gesehen; auf den Schneefeldern des unwirthlichen Russlands, unter der Eisdecke der Berezina lag sie begraben. Nur klägliche Trümmer jener stolzen Legionen waren es noch, die sich mühsam, mit erfrorenen Gliedern und des Nöthigsten bar, über die endlosen nordischen Steppen der preußischen Grenze zuschleppten, hier und da selbst in Weiberkleider eingehüllt, meist aber in elenden Lumpen, — frierend, — nacht, — dem Tode nahe!